Vorwort

Julia Gillen & Gudrun Heuschen

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) versteht die Lehrkräftebildung als profilgebendes Schwerpunktelement, das von allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Fächern und Fakultäten sowie federführend von der Leibniz School of Education gemeinsam verantwortet und weiterentwickelt wird. Sie setzt sich zum Ziel, der heterogenen Studierendenschaft aller lehrkräftebildenden Studiengänge profilierte Studienprogramme zu bieten, die auf Förderung der *Reflektierten Handlungsfähigkeit* resp. *Reflexiven Handlungsfähigkeit* ausgerichtet sind.

Diese übergreifende Zielsetzung wurde in der LUH in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und profiliert. Die Lehrkräfteausbildung hat in Hannover eine lange Geschichte, die nach 1945 durch die Studierenden der Lehramtsstudiengänge für Grund-, Haupt- und Sonderschulen an der Pädagogischen Hochschule Hannover und später durch die Studierenden des Studiums für das höhere Lehramt geprägt wurde. Dennoch wurde die LUH gemäß ihrer Tradition als Technische Hochschule auch international primär als eine Hochschule für die technischen Studiengänge angesehen. Die Lehramtsstudiengänge erschienen eher marginal, obwohl der Anteil der Lehramtsstudierenden an den Studierenden der gesamten Hochschule mit ca. 20 % der Studierenden (Heuschen, 2023)[1] nicht gering war und immer noch ist.

Der Anspruch, die Lehrkräftebildung über alle Phasen hinweg – und nicht nur das Lehramtsstudium – neu zu denken, stand bereits hinter dem ersten 2014 eingereichten Antrag der LUH zur *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Innerhalb der LUH wurde zuvor eine kreative sowie fruchtbare interdisziplinäre und

1 2023 hatten die Lehramtsstudierenden einen Gesamtanteil von 20 % der Studierenden der LUH (Heuschen, 2023) und bilden damit „[…] die größte studentische Teilgruppe der Leibniz Universität, die zudem wie keine zweite fakultäts- und institutsübergreifend innerhalb der Universität verankert ist." (von Meien, 2015, S. 8). Sechs der neun Fakultäten, die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und seit dem Wintersemester 2022/23 die Hochschule Hannover (HsH) sind an der Lehrkräfteausbildung beteiligt.

https://doi.org/10.5771/9783985721269-9 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

fakultätsübergreifende Zusammenarbeit etabliert und auf dieser Grundlage der Antrag „Theoria cum praxi – Förderung von Reflektierter Handlungsfähigkeit als Leibniz-Prinzip der Lehrerbildung" (kurz: *Leibniz-Prinzip*) lanciert. Dieser Antrag fokussierte die Lehrkräftepersönlichkeit als Ganzes und sollte dazu beitragen, die Lehrkräftebildung im Studium umfassend zu gestalten und die Entwicklung der Studierenden zu reflektierten Lehrkräftepersönlichkeiten zu stärken. Ein doppelter Antragserfolg würdigte diese Idee als wegweisend und förderwürdig.

Auf dieser Grundlage beschlossen Präsidium und Senat in der Entwicklungsplanung 2014 bis 2018, die Lehrkräftebildung zu dem oben bereits benannten profilbildenden Schwerpunkt der Universität auszubauen und „[…] Chancen und Risiken der Einrichtung einer School of Education [abzuwägen, J. G. & G. H.]" (Das Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, 2014, S.10).

Nachfolgend wurde die Einrichtung der Leibniz School of Education (LSE) in Nachfolge des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) im Juli 2015 durch den Senat und das Präsidium beschlossen und am 01. April 2016 als akademisch selbstverwaltete Einrichtung gemäß Grundordnung der LUH als erste School of Education Norddeutschlands gegründet (Das Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, 2016). Sie wurde als fakultätsübergreifende Querstruktur organisiert, die durch demokratisch gewählte Vertreter:innen aus allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Fakultäten getragen wird. Die LSE wurde als strategisch wirkende Organisationseinheit aufgebaut und erhielt die Aufgabe, die fächer- und fakultätsübergreifenden Elemente der Lehrkräftebildung effizienter zu koordinieren und nachhaltige Impulse für ein wissenschafts- und professionsorientiertes Studium zu geben. Zudem sollte sie interdisziplinäre (lehramtsbezogene) Bildungsforschung initiieren und unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt sollte mit einer stärkeren internationalen Ausrichtung und Vernetzung mit Wissenschaftler:innen, u. a. durch länderübergreifende Forschungsprojekte, gesetzt werden.

Die Einrichtung der LSE war der Beginn einer produktiven Phase, die 2019 durch die erneute Bewilligung von Projekten in der zweiten Förderphase der *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* zu weiterem Erfolg führte. Die zweite Förderphase des *Leibniz-Prinzips* in der Lehrkräftebildung seit 2019 verfolgt das Ziel, in vier verschiedenen inhaltlich ausgerichteten Maßnahmen fakultätsübergreifend aktuelle Forschungs- und Vernetzungsfragen theoretisch und praktisch umzusetzen, dadurch Strukturen an der LUH weiterzuentwickeln und somit zu einer nachhaltigen Qualitätsverbesserung

https://doi.org/10.5771/9783985721269-9 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

der Hannoverschen Lehrkräftebildung beizutragen (Leibniz School of Education, 2023a; Leibniz School of Education, 2023b).

Die Förderung im Rahmen der *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* war der Auftakt zu produktiver, disziplinenübergreifender weiterer Zusammenarbeit und hat über alle Förderphasen hinweg dazu beigetragen, dass an der LUH ein Ort für die Lehrkräftebildung entstanden ist, der es ermöglicht, die Lehrkräftebildung systematisch fächer- und fakultätsübergreifend zu denken. Die Verknüpfung von Fachdidaktik, Fachwissenschaft und bildungswissenschaftlicher Forschung hat in der LSE einen Ort gefunden, der heutigen und zukünftigen Studierenden der Lehramtsstudiengänge zugutekommt und sowohl aktuelle Forschungsdesiderata als auch die hochschulische Ausbildung der Lehramtsstudierenden entsprechend der Bedeutung des Lehramtsstudiums an der LUH würdigt.

Literatur

Das Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Hrsg.). (2016, 07. Juli). Verkündungsblatt 12/2016. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/webredaktion/universitaet/publikationen/verkuend_blatt/vkb_16_12.pdf

Das Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Hrsg.). (2014). Entwicklungsplanung 2018 der Leibniz Universität Hannover. Beschlossen vom Senat am 12. Februar 2014 im Einvernehmen mit dem Präsidium. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/planung_controlling/Entwicklungsplanung/Entwicklungsplan2018.pdf

Leibniz School of Education (2023a). Leibniz-Prinzip. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.lse.uni-hannover.de/de/lse/projekte/qualitaetsoffensive-lehrerbildung/projekt-leibniz-prinzip

Leibniz School of Education (2023b). Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.lse.uni-hannover.de/de/die-leibniz-school/projekte/qualitaetsoffensive-lehrerbildung

Heuschen, G. (2023). Das Lehramt an der Leibniz Universität Hannover in Zahlen. 2022/2023. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.lse.uni-hannover.de/fileadmin/lehrerbildung/PDF/Das_Lehramt_an_der_Leibniz_Universiaet_Hannover_in_Zahlen_2023.pdf

von Meien, J. (2015). Bildung bedeutet Teilhabe. Entwicklungen in der Lehrerbildung. *Unimagazin, 15*(3–4), 6–9. Abgerufen am 19. Juli 2023 von https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/alumni/unimagazin/2015_lehrer/unimagazin_15_3-4_netz.pdf

https://doi.org/10.5771/9783985721269-9 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND